Mevoli - meine Reise als Pokemon

Von Sajoco

Kapitel 1: Kapitel 1: Die Pokemon Akademi

Es war ein herrlicher Morgen in Frodomar City. Der Arenaleiter und seine Frau kümmerten sich um ihre Pokemon.
“Wo ist eigentlich unsere Tochter?”
“Sie schläft noch, aber bist du dir sicher, dass wir sie auf die Akademi für junge Pokemon-Trainer schicken sollten?”
“Ja, sie soll eines Tages hier die Arena führen wenn wir nicht mehr sind, und wenn sie keine Pokemon leiden kann ist das ein großes Problem”, sagte der Arenaleiter sauer.
“Dann werde ich sie jetzt wecken gehen.”
Nach wenigen Minuten kam die Mutter den Flur entlang. Kurz darauf öffnete sich die Tür von Sammy’s Zimmer und ihre Mutter weckte sie zärtlich.
“Na komm, es wird Zeit wach zu werden und auf zu stehen. Dein Vater und ich wir wollen mit dir reden.”
“Reden? Worüber ist doch alles gesagt….”, murmelte Sammy verschlafen.
“Sammy mach es uns doch nicht so schwer.”
“Schwer? Ihr wollt doch das ich Pokemon liebe. Sie sind überall und sie nerven mich!”, zickte das Mädchen ihre Mutter an.
“Aber Sammy…” Ihrer Mutter fehlten die Worte. Sie konnte einfach nicht verstehen warum ihre Tochter keine Pokemon leiden konnte, obwohl sie mit ihnen groß geworden war.
“Sammy, aufstehen sofort! Dann packst du deinen Koffer und wirst zur Akademi für junge Pokemon-Trainer gehen!”, sagte ihr Vater energisch als er das Zimmer betrat.
Das Mädchen sprang aus dem Bett und konnte ihren Ohren nicht trauen.
“Wohin? Das kann doch nicht euer Ernst sein! Ich hasse diese Wesen!”, schrie sie voller Wut.

Doch die Wut konnte ihr nicht helfen. Kaum zwei Stunden später saß sie mit ihrem Vater in seinem Flugzeug auf dem Weg zur Akademi. Stillschweigend und mit verschränkten Armen saß sie da und starrte aus dem Fenster.
“Sobald du das erste Jahr in der Akademi gemeistert hast bekommst du ein eigenes Pokemon. Es wird ein Evoli sein”, sagte ihr Vater und war sich sicher das seine Tochter es lieben lernen würde.
Allerdings bekam er keine Antwort von seiner Tochter und so herrschte Stille im Flug. Es dauerte einige stille Stunden bis sie das Festland erreichten. Nachdem das Flugzeug zum Stehen gekommen war, stiegen Vater und Tochter aus diesem aus und sahen sich um.
“Sieh dir diese vielen Schüler an. Wie glücklich sie doch sind. Sie wollen so viel über

Pokemon erfahren und das ist auch sehr wichtig", erklärte ihr Vater ihr.
"Wichtig? Für was sollte so etwas wichtig sein."
"Sammy ich warne dich, benimm dich gefälligst!", schimpfte ihr Vater.
"Ja…. Ja….", maulte das Mädchen und ging mit ihren Sachen ins Gebäude.
Ihr Vater verfolgte sie auf Schritt und Tritt. Sammy ging das ziemlich auf den Geist, doch sie hatte keine andere Wahl, ihre Eltern hatten ernst gemacht und sie musste es ausbaden.

"Hallo, ich bin die Direktorin Frau Gadian. Herzlich willkommen auf der Akademi für junge Pokemon-Trainer. Du musst Sammy Sabre sein. Welches ist denn dein Lieblings Pokemon?"
Das Mädchen zuckte mit den Achseln und fing an zu grinsen.
"Mein Lieblings Pokemon? Das ist schon ausgestorben."
"Was? Das ist aber nicht sehr schön. Ist es denn ein Amonitas? Oder vielleicht ein Aerodactyl, ach was red ich da bestimmt ein Liliep", lächelte die Direktorin.
"Nein, es ist ein Doofipok", gab Sammy ihr zur Antwort.
"Sammy! Benimm dich und entschuldige dich sofort wieder!", schimpfte ihr Vater erneut.
"Es tut mir leid, aber ich mag nun mal keine Pokemon", sagte Sammy und verbeugte sich kurz.
"Was? Du magst keine Pokemon? Dann solltest du mal mein Rossana kennenlernen", lächelte die Direktorin und schleppte Sammy mit in ihr Büro.

Das Büro war recht klein und dennoch passten die Direktorin, ihr Rossana, Sammy und ihr Vater hinein. Das Mädchen sah sich um und blickte Rossana streng an.
Hässliches Pokemon… aber es sieht der Direktorin ähnlich…, dachte sich Sammy und sah zu ihrem Vater.
"Hallo Rossana. So hab es kennengelernt darf ich jetzt in meine Klasse?", wollte Sammy wissen.
"Aber sicher, den Gang hinunter rechts", sagte die Direktorin.
Ihr Vater begleitete Sammy bis in ihr Klassenzimmer und übergab sie in die Obhut der Lehrerin.
Sammy setzte sich an einen Tisch und starrte auf die Tafel, während um sie herum alle Kinder über Pokemon redeten.
Ein kleines Mädchen jedoch, das etwas jünger wie Sammy war, ging auf sie zu.
"Hallo ich bin Lilli und wie heißt du?", wollte das kleine Mädchen wissen.
Die neue musterte das kleine Mädchen mit den grünen Haaren und dem weißen Kleid, mit dem rot/schwarzen Kragen.
"Ich bin Sammy."
"Das freut mich, mein Lieblings Pokemon ist ein Kirlia und deines?", fragte Lilli neugierig nach.
"Ich mag keine Pokemon. Ich bin hier nur weil meine Eltern wollen das ich eines Tages mich um ihre Pokemon kümmern muss und die Arena leiten soll", erzählte Sammy.
Bei dem Wort Arena wollten gleich mehr Kinder von Sammy etwas erfahren. Doch sie blieb still schweigend auf ihrem Stuhl sitzen.
Lilli setzte sich neben sie hin und lächelte.
"Es ist ungewöhnlich, aber es gibt einige wie dich", sagte sie und schrieb etwas auf einen Zettel.
Ich mochte auch keine Pokemon, bis mich ein Kirlia gerettet hat. Sammy laß in

Gedanken die Worte von Lilli.
“Ach? Ich würde mich niemals von einem Pokemon retten lassen. Aber es gibt ein Pokemon das ich ganz gern habe, aber das heißt noch lange nicht das ich alle Pokemon dieser Art mag, oder überhaupt Pokemon”, sagte Sammy und zerknüllte den Zettel.
“Welches ist es denn?”, wollte Lilli wissen.
“Hast du keinen anderen gefunden den du nerven kannst? Oder bin ich schon dein nächstes Opfer!”, murmelte Sammy in ihren nicht vorhandenen Bart.
Lilli fing darauf hin an laut zu lachen. Sammy hingegen verdrehte nur ihre Augen und wünschte sich weg von diesem Ort.

Nach einigen Stunden des Kennenlernens begann der Rundgang durch die Akademi. Lilli hing an Sammy als ob sich die Mädchen schon seit Jahren kennen würden, doch dass passte der Älteren gar nicht.
“Sag mal du kleine Nervensäge, warum bist du eigentlich in meiner Klasse? Bist du nicht etwas zu jung für diese Schule?”, fauchte Sammy das kleine Mädchen erneut an.
“Meine Mutter ist hier die Direktorin”, kicherte Lilli und lächelte ihre neue ‘Freundin’ an.
Auch das noch…, dachte sich Sammy und ging genervt weiter.
Die Schulräume waren groß und oft voller Regale mit Pokebällen, Bücher und verschiedensten Gegenständen für die Pokemon und ihre Trainer.
“Als erstes möchte ich euch bitten, dass sich jedes Kind ein Buch schnappt, es durch liest und am nächsten Tag den Inhalt das Buches erzählt”, sagte der Lehrer und setzte sich auf einen Stuhl.
“Eine Buchbeschreibung, an einem Tag… am ersten Tag… und überhaupt, ach man…”
“Komm schon Sammy, dass macht Spaß glaub mir, ich kenn ein ganz tolles Buch”, kaum erzählte Lilli von dem Buch, schon war sie verschwunden und suchte es.
Sammy hingegen setzte sich hin und schaute aus dem Fenster, ihr passte hier gar nichts, angefangen von dem ‘du musst hier sein’ bist zur Nervensäge Lilli.
Das kleine grünhaarige Mädchen, kam schnell wieder angerannt und hielt ein äußerst schönes, dennoch altes Buch in der Hand. Verziert war es mit goldener Schrift und einem ebenso goldenen Pokemonumriss auf einem brauenen Lederumschlag.
“Die Legende der Pokemon,…”, las Sammy vor.
“Ja, das hab ich schon ganz oft gelesen, es ließt sich super und ist total spannend und …”
“Ja, ja ist schon gut, dass nehm ich. Aber sei jetzt bitte leise.”
Lilli grinste und verschwand erneut. Seufzend rückte Sammy ihre pinke Sternspange, auf der die Buchstaben ‘R U N A’ in schwarzer Schrift geschrieben waren, zurecht und schlug das Buch auf.
Sie merkte nicht das mit jedem Wort das sie laß, sich der Himmel verdunkelte. Das Buch war in der Tat spannend geschrieben, dass mochte Sammy und sie laß mehr und mehr. Nicht nur der Himmel war nun schwarz sondern auch das Schulzimmer. Das Mädchen entdeckte den Umriss von einem Pokemon in dem Buch und wollte wissen wie es hieß.
“Lilli weißt du wie dieses Pokemon heißt?…”, jetzt erst bemerkte das Mädchen die Dunkelheit um sich herum und bekam es mit der Angst zu tun.
“….Lilli? LILLI!!!!!!!!”, rief sie so laut sie konnte.
Vor ihr Tauchte eine kleine weiße Erscheinung auf.
“Lilli bist du das?”, wollte Sammy wissen und spürte ein komisches Gefühl in sich.

“Du magst keine Pokemon weil du sie nicht kennst, werde eines mit ihnen und du wirst sie lieben, pass auf dich auf kleine Sammy.”

Sammy spürte wie sich ihr Körper schmerzhaft veränderte. Sie wollte schreien, doch ihre Stimme verstummte. Aus ihren Augen flossen Tränen, die ihr Gesicht überschwemmten. Ihre Knochen schmerzten und ihre Haut war mehr und mehr mit Haaren eingehüllt. Ihre sonst so kleinen Ohren, bekamen eine enorme Länge. Ein puscheliger Schwanz, entwickelte sich bei ihr. Das Gesicht verformte sich. Doch von alledem bekam, sie nichts mehr mit. Das Mädchen war bewusstlos.